

Schnerr.

Karl

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2811

~~1AR(RSHA) 1135/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Psch 87

Personalien:

Name: Karl S c h n e r r
 geb. am . . 14. 6. 1908 . . in . Osterburg
 wohnhaft in . . Brilon-Gudenhagen, Am Strandbad
 Jetziger Beruf: *Industriekaufmann*
 Letzter Dienstgrad: *Feingehilfenleiter*

Beförderungen:

am . 20. 4. 1938 zum . . U.-Stuf.
 am . 20. 4. 1939 zum . . O.-Stuf.
 am . 9. 11. 1940 zum . . H.-Stuf.
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . Schulbildung . . bis . . Volksschule
 von . anschließend . . bis . . kaufmännische Lehre
 von bis 3 3/4 Jahre Bankangestellter
 von . 8. 1. 1934 . . bis . . SD - *Münster*
 von *1934* . . bis *1945* . . *RSHA*
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: . . . *unvoll* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 28.9.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An den

Herrn Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde

577 ~~Arnsberg~~

Brilon

Inläufer

Der Oberkreisdirektor
Kreispolizeibehörde

30. SEP 1964

2. OKT. 1964
-V-1196/64

3354/64 ✓

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

S c h n e r r Karl
(Name) (Vorname)

14.6.08 Osternburg Gudenhagen Post Brilon Wald
(Geburtstag, -ort, -kreis) letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:
Roggentin
(Roggentin) KK Ke/Do

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizei-
lich gemeldet:

ist verzogen am nach

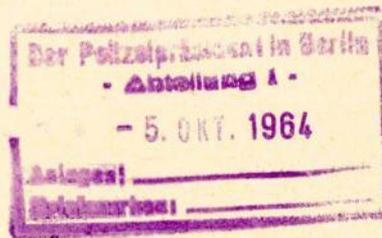
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 28.9.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An den

Herrn Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde

577 Arnsberg

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

..... S c h n e r r (Name) Karl (Vorname)
..... 14.6.08 Osternburg (Geburtstag, -ort, -kreis) Gudenhagen Post Brilon Wald letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

(Roggentin) KK Ke/Do

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizei-
lich gemeldet:

ist verzogen am nach

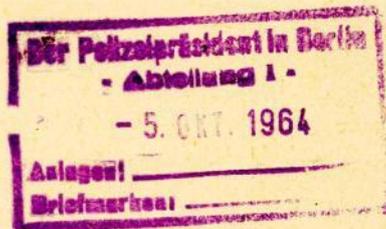
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
-Kriminalpolizei-
Tgb.Nr. - K - 1196 /64

6
Brilon, den 2. Oktober 1964

1) Vermerk:

Karl S c h n e r r, geb. am 14.6.1908 in
Drielakermoor, ist mit seiner Familie hier am
16.6.1956 von Örlinghausen zugezogen und unter der
Anschrift Brilon-Gudenhagen, Am Strandbad, polizeilich
gemeldet.

Er verwaltet dort ein Erholungsheim der Firma Schnier-
wind.

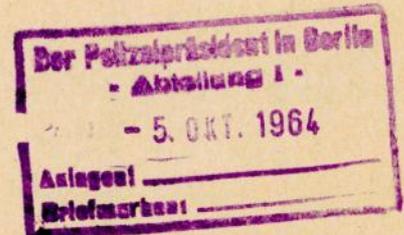
Schnerr ist hier kriminalpolizeilicherseits bisher
nicht in Erscheinung getreten.

2) Tgb. austr. ✓

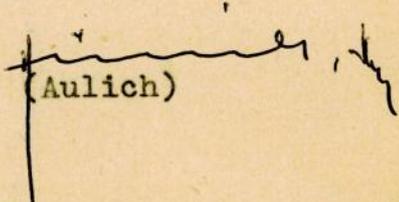
3) Urschr.

dem Polizeipräsidenten
in B e r l i n

zurückgesandt.



Im Auftrage :
A.A.


(Aulich)

Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
-Kriminalpolizei-
Tgb.Nr. - K - 1196 /64

Brilon, den 2. Oktober 1964 ⁷

1) Vermerk:

Karl S c h n e r r, geb. am 14.6.1908 in Drielakermoor, ist mit seiner Familie hier am 16.6.1956 von Örlinghausen zugezogen und unter der Anschrift Brilon-Gudenhagen, Am Strandbad, polizeilich gemeldet.

Er verwaltet dort ein Erholungsheim der Firma Schnierwind.

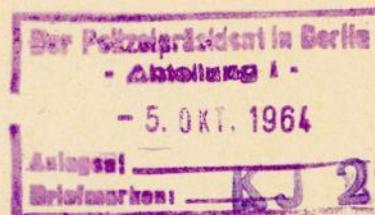
Schnerr ist hier kriminalpolizeilicherseits bisher nicht in Erscheinung getreten.

2) Tgb. austr. ✓

3) Urschr.

dem Polizeipräsidenten
in B e r l i n

zurückgesandt.



Im Auftrage :
A.A.

(Aulich)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

T-URGENT

Date: 25.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Karl S c h n e r r
Place of birth:
Date of birth: 14. 6. 08 Osternburg i. O.
Occupation:
Present address:
Other information:

1214058

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSMA 1942/43: H' Stuf., II C 10, Wilhelmstraße 102

untersuchen ausgew. - Fotokop. angef. -

Vw 5 / 12.63

[Handwritten signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 2388542 Vor- und Zuname

Schneer

Roth

Geboren 14. 6. 08. Ort O.

Beruf ~~...~~ Ing. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1.5.33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung ~~O. Blauen~~ Weier Ems

Ortsgr. Gau

Wohnung ~~...~~ Berlin N. 78 Chausseestra.

Ortsgr. ~~...~~ Gau R.L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die 44: 20.4.33 76 850		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
J'Stuf.	20.4.33					Eintritt in die Partei: 1.5.33 2 856 542					
D'Stuf.	20.4.33					14.6.08					
Hpt'Stuf.	9.11.40	F.i. SD-H'amt	20.4.38		*	Karl Schnerr					
Stubaf.						Größe: 176	Geburtsort: Osterburg i.O.				
O'Stubaf.						Anschrift und Telephon:					
Staf.											
Oberf.						44-Z.A. 23 697	Julleuchter				
Brif.						Winkelträger	SA-Sportabzeichen * 2x				
Gruf.						Coburger Abzeichen	Olympia				
O'Gruf.						Blutorden	Reiterabzeichen				
						Gold. H.J.-Abzeichen	Fahradabzeichen				
						Gold. Parteiabzeichen	Reichssportabzeichen * 2x				
						Gauehrenzeichen	D. L. R. G.				
						Totenkopfring	44-Leistungsabzeichen				
						Ehrendegen					

44- und Zivilstrafen:	Familienstand: <i>vb.</i> <i>19.10.36</i>		Beruf: <i>jetzt</i> erlernt <i>Bürohilfe</i>		Parteitätigkeit:	
	Ehefrau: <i>Hildegard Jämmer</i> <i>6.2.13</i> <i>Baritz</i> Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:			
	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei: <i>NSD</i>		Volksschule <i>Bkl.</i> Fach- od. Gew.-Schule * Handelsschule * <i>3 Jahre</i> Fachrichtung: <i>sozialwissenschaftl.</i>		Höhere Schule <i>3 Kl.</i> Technikum Hochschule * <i>3 Sem. (als Gast)</i>	
	Religion: <i>gottgl.</i> <i>NSD</i>		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
	Kinder: m. w. 1. <i>30.9.38</i> 4. 1. <i>23.6.37</i> 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Führerscheine: <i>I</i>		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder: Ahnennachweis: Lebensborn: *	

10

<p>Freikorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>HJ:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Res.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSFK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen:</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt 0/0:</p>	<p>Auslandtätigkeit:</p> <p>Einbürgerung am</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>SS-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer: — W-44</p> <p>Dienstgrad: H-500000</p> <p>Kriegsbeorderung:</p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p>

11

13

Fragebogen

zum Verlobungs- und Heiratsgesuch

(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

Name (lesterlich schreiben): S c h n e r r , Karl

in // seit 1. Mai 1933 Dienstgrad: SS-Scharführer // Einheit: SD-RFSS

in SA von bis , in SJ von bis

Mitgliedsnummer in Partei: 2 856 542 in //: 76 850

geb. am 14. Juni 1908 zu Oldenburg i. Old. Kreis:

Land: jetzt Alter: 27 J. Glaubensbef.:

Jetziger Wohnsitz: Berlin N 58 Wohnung: Eberswelderstrasse 20/1

Beruf und Berufsstellung: Büroangestellter / SD-RFSS

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):
SA - Sportabzeichen, Führerschein Klasse 1

Ehrenamtl. Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps.	von	bis
Reichswehr	von	bis
Schutzpolizei . . .	von	bis
Neue Wehrmacht	von	bis

30. 6. 36.

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: bis verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? -- die zukünftige Braut? evangl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? --

Seitrand

Lebenslauf:

Am 14. Juni 1908 wurde ich als Sohn des im Weltkrieg verst. Arbeiters Arthur Schner in Oldenburg i. Old. geboren. Vom 7. bis 9. Lebensjahre

besuchte ich die Volksschule in Oberhausen, anschließend die Stadtknaben- und die Stadtmädchenschule in Oldenburg. Diese verließ ich Ostern 1923 und trat als Lehrling bei der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer ein. Nach Beendigung meiner 3-jährigen Lehrzeit war ich dort noch 2 Jahre als Büroangestellter tätig. Hiernach kam ich zur Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank in Oldenburg wo ich im Sekretariat beschäftigt wurde. Ich verließ diese Stellung nach 1 3/4 Jahren und wurde bei der Berufsgenossenschaft Oldenburger Landwirte (Reichsges. Unfallversicherung) in Oldenburg eingestellt. Für weiteren Ausbau meiner Kenntnisse in der Sozialversicherung, besuchte ich ca 8 Monate als Gasthörer die Universität in Hamburg. Zum 5. Januar 1934 kündigte ich bei der Berufsgenossenschaft Oldenburger Landwirte und bin seit dem 8. Januar 1934 beim I.D. - R.F.L.S.

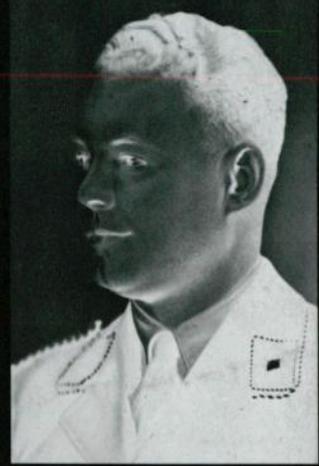
Carl Kunst



Heftrand



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Seiftrand

Nr. 1. Name des leibl. Vaters: S c h n e r r Vorname: Arthur
 Beruf: Arbeiter Jez. Alter: Sterbealter: 31 J.
 Todesursache: Weltkrieg 1914/18 an der Somme - 26. September 1916
 Überstandene Krankheiten:

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: W i c h m a n n Vorname: Annchen
 Jez. Alter: Sechsvierzig (46 J.) Sterbealter:
 Todesursache:
 Überstandene Krankheiten:

Nr. 3. Großvater väterl. Name: S c h n e r r Vorname: Bruno
 Beruf: Brinksitzers Schuhmacher Jez. Alter: Sterbealter: 79 J. 52 J.
 Todesursache: Altersschwäche Epilepsie
 Überstandene Krankheiten:

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: P f e i f e r Vorname: Theresie
 Jez. Alter: Vierundsiebzig (74 J.) Sterbealter:
 Todesursache:
 Überstandene Krankheiten:

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: W i c h m a n n Vorname: Berend
 Beruf: Brinksitzer Jez. Alter: Sterbealter: 79 J.
 Todesursache: Altersschwäche
 Überstandene Krankheiten:

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: W i e s e Vorname: Catharine
 Jez. Alter: 83 J. Sterbealter:
 Todesursache:
 Überstandene Krankheiten:

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der W nach sich ziehen.

B e r l i n N 58 den 10. M a i 193 6
 (Ort) (Datum)

Kare Klemm
 (Unterschrift)

Seite 1

1 AR (RSHA) 1135/ 64

17

Vermerk

S c h n e r r trat am 8.1.34 als Büroangestellter in die Dienste des SD-RFSS. Am 20.4.38 wurde er zum U'Stuf., am 20.4.39 zum O'Stuf. und am 9.11.40 zum Hpt'Stuf. befördert. Nach den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 war er Angehöriger der Dienststelle II C 10 (Gebührnisstelle und Kasse des RSHA (SD)) Im GVPl. des Amtes II v. 1.10.43 wird er für die Dienststelle II A 4d und II A 4e benannt. Diese führten vordem die Bezeichnung II C 7 - 10.

B., d. 26. Nov. 1964

flg.

18
Abteilung I

11 - KJ 2

Eingang: - 2. DEZ. 1964

Tgb. Nr.: 4912/64-N

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 1135 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

1. Fyb. 2 eint.
2. W) 2/6.

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

loc. 2-112.

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 26. Nov. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

W. Berlin

Erster Staatsanwältin

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu
anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 -KI 2- 4312 /64 -N-

1 Berlin 42, den 4. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

20

✓ 1. Tgb. vermerken: - 4. DEZ. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

den

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

z.Hd. v. Herrn KOK Hofmann - o.i.V.A. -

4 Düsseldorf 1

Jürgensplatz 5 - 7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fra-gebogen Bl. 79 d. A.)

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen - Dezernat 15 - Eingang: 7. 12. 1964 Tgb. Nr.: zu Boss Sachbearbeiter: Fr. Grot, an

OKD Borken
W. J. W.

Im Auftrage:

Kretzel

In der Wohnung aufgesucht erscheint der

Industriekaufmann

Karl, Bernhard, Paul S c h n e r r ,

geb. am 14.6.08 Oldenburg i. Oldenburg,
wohnh. Brilon-Gudenhagen, Am Waldsee,

und erklärt mit dem Gegenstand der Vernehmung bekanntgemacht folgendes:

Noch zur Person:

In Oldenburg besuchte ich die Mittelschule. Ich wurde 1923 aus ~~xxx~~ der achtklassigen Schule zu Ostern entlassen. Im April 1923 kam ich zur Industrie- und Handelskammer in Oldenburg, Moslestraße. Lehrling war ich dort bis 1926. Anschließend ^{war ich} 2 Jahre als Büroangestellter tätig. 1928 war ich dann als Angestellter bei der Spar- und Leihbank in Oldenburg bis 31.8.1930 tätig.

Von Oktober 1930 bis November 1931 war ich Gasthörer der Handelshochschule in Hamburg. Während der Ferien und folgend bis zum 31.12.1933 war ich bei der Berufsgenossenschaft "Oldenburger Landwirte" (Reichsgesetzliche Unfallversicherung) als Lohnbuchhalter und Sachbearbeiter in der Rentenabteilung tätig.

Von Januar 1934 bis einschl. Juni 1934 machte ich eine Schulung bei "Deutschen Arbeitsfront" als Bilanzbuchhalter für Lohn- und Gehaltswesen mit.

Bemerken hierzu muß ich noch, daß ich 1933 Parteimitglied wurde.

Zur Sache:

Als ich 1933 Parteimitglied wurde, war ich gleichzeitig Mitglied der allgemeinen SS in Oldenburg.

Im Jahre 1934 ging ich freiwillig zum RSHA nach München, nachdem mir vorher zugesichert worden war, daß ich dort in meinem alten Beruf als Sachbearbeiter für Lohn- und Gehaltswesen wieder tätig sein könnte.

12

Eine Aufteilung beim RSHA gab es meines Wissens während dieser Zeit noch nicht. Wie ich eben schon erwähnte, war ich als Lohn- und Gehaltssachbearbeiter tätig. Später wurde daraus das Amt für Verwaltung geschaffen. Ich war ab Juli 1934 bis einschl. September 1941 Leiter der Lohn- und Gehaltsabteilung für Angestellte im RSHA (Reichsinnenministerium Berlin). In München selbst war ich ca. 6 Monate mit Kartearbeiten beschäftigt. Nach diesen 6 Monaten kam ich nach Berlin wie überhaupt die ganze Abteilung, bei der ich tätig war, nach Berlin verlegt wurde. M.E. kann man von einem RSHA überhaupt erst sprechen, nachdem dieses nach Berlin verlegt wurde.

Ich bin als SS-Mann bei der Allgemeinen SS zum RSHA einberufen worden.

Während meiner Tätigkeit beim RSHA bin ich nie versetzt worden. Ich war immer bei der gleichen Stelle (Verwaltung) tätig.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA bis zum Jahre 1941 wurde ich einschl. bis zum Hauptsturmführer befördert. Wann die einzelnen Beförderungen waren, kann ich heute nicht mehr angeben.

Mein damaliger Chef war ein gewisser O b e r g. Dieser O b e r g war ein hervorragender Verwaltungsfachmann. Mir ist nur bekannt, daß dieser O b e r g unfreiwillig nach Frankreich durch H e y d r i c h versetzt wurde, wo er später Polizeipräsident wurde. Meines Wissens befindet sich O b e r g noch heute in Frankreich in Haft.

Die Stelle des O b e r g übernahm dann der Obersturmbannführer B o r k (Verwaltung). Ich kann über den jetzigen Verbleib des B. nichts sagen. Ich weiß nur, daß er später an die Front zur Waffen-SS kam. Weitere Vorgesetzte hatte ich nicht.

O b e r g und B o r k hatten nur Verwaltungsangelegenheiten zu bearbeiten.

Auf Befragen erkläre ich, daß ich zu ehemaligen Angehörigen des RSHA keinerlei Verbindung mehr habe. Mir sind auch keine Anschriften ehemaliger Kameraden bekannt.

Ich bin weder in einer Spruchkammer- noch in einem anderen Ermittlungsverfahren als Zeuge oder Beschuldigter vernommen worden.

Von meinen Angehörigen wurde damals keiner zum
RSHA dienstverpflichtet.

Mir fällt eben noch ein, daß der Nachfolger meines
damaligen Chefs B o r k ein gewisser B r o c k e
wurde. Sein damaliger Dienstrang ist mir nicht mehr
bekannt. Dieser war gleichfalls nur in der Verwaltung
tätig.

Sonst kann ich zu dieser Angelegenheit keine weiteren
Angaben machen.

Geschlossen:

Röhl
(Röhl) KM.

v. g. u.

Karl Schmidt
.....

Nachtrag:

Um einen genauen Überblick über meinen damaligen Werde-
gang zu erhalten, möchte ich noch über meine Tätigkeiten
von 1941 bis 1945 berichten.

Am 30. September 1941 wurde ich dienstverpflichtet zur
Front. Während dieser Dienstverpflichtung unterstand ich
dem Wirtschaftsverwaltungshauptamt Berlin. An der Front
war ich gleichfalls wieder in Verwaltungsangelegenheiten
tätig. Ich kam bis nach Posen. Mein Gehalt bekam ich weiter-
hin vom RSHA. Meine Vorgesetzten an der Front, waren weiter-
hin B r o c k e , der gleichfalls dem Wirtschaftsverwaltungs-
hauptamt unterstand.

Ende April 1945 kam ich bei Frankfurt/Oder in russische Ge-
fangenschaft.

Geschlossen:

Röhl
(Röhl) KM.

v. g. u.

Karl Schmidt
.....

*Mitsgenachst
H.
H.*

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 6. Januar 1965
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 8 48 41
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (22 Bl.)
dem Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42

ber, 12.1.1965

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
11. JAN. 1965
Ausgang:
Einschreiben: **KJ 2** / 6

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Karl Schnerr ist beigeheftet.

Im Auftrage:

Schaffrath
(Schaffrath)

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 12. JAN. 1965
Tgb. Nr.: g. 4372/64-N
Krim. Kont.: 6
Sachbearb.: _____

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 4372/64 -N-

1 Berlin 42, den 15. 1. .1965 ²⁴
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: **15. JAN. 1965**
2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte

dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 18 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Kretzel

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{-11 C 10} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beiakten~~ trennen.

3. ~~Vorgang zum Sachkomplex~~ vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

19. FEB. 1965

Berlin, den 19. Feb. 1965

Unger

1 AR (RSHA) 1135/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den
Turmstraße 91

14. FEB. 1963

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

W. Winter
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13. 3. 69

Winter, EStA.

2. Hier austragen.

Sch